

Ausflug der Frauengemeinschaft 25. August

„So ein Tag, so wunderschön wie heute....“ Dieser Liedanfang sagt alles aus über den Tag, für den wir uns „frei“ genommen haben von den Alltagspflichten. Auf unserer Reise in den Jura haben wir alle Strassen befahren, die sicher 1 Baustelle hatten. Aber, wir liessen uns, bis auf die Heimreise, nicht von unserem Weg abbringen. So trafen wir denn in Bassecourt ein, wo wir mit Kaffee und Gipfeli erwartet wurden. Die Weiterfahrt bescherte uns einen wunderbaren Blick auf den Chasseral und über das Tal des Doubs, auf dem herrlich der Morgennebel lag. Unser erstes Ziel war der Mont Soleil. Der Name war Programm! Die Sonne wärmte den Berg rücken angenehm, so dass wir nicht zu arg ins Schwitzen kamen auf dem Fussweg bis zum Sonnenkraftwerk, wo uns 2 PS (Pferdestärke) und Wagen erwarteten. Bis alle ihren Platz auf dem Wagen ergattert und bequem platziert waren, war es ein fröhliches Hin und Her. Und dann zogen die Pferde an und die Fahrt ging los. Der Weg rumpelte und die Pferde zogen die Wagen gemächlich über die Juraweiden. Und wir konnten unsern Blick schweifen lassen, der schier endlos in die Weite ging, bis zum majestätischen Mont Blanc mit seinem weissen Gipfel. Die Fahrt hätte ewig dauern können, doch wirklich dauerte sie 40 Minuten und dann standen vor uns die riesigen, langen Pilone mit ihren Windflügeln, deren Sinn und technische Zweckmässigkeit uns nun eine Führerin genauer erklären wollte. So hiess es denn absteigen.



Der herrliche Apéro an der Sonne mitten in den Juraweiden erfreute Herz und Sinn aller Teilnehmenden. Anschliessend hiess es wieder auf die Wagen steigen und weiterfahren bis zu unserem Mittagsziel, der Auberge Vert Bois auf dem Mont Crosin. Unser Mittagessen war super und alle wurden mehr als satt.

Weiter ging es nun mit dem Bus nach Maison Rouge, wo wir eine Station der Stiftung für das Pferd besichtigen wollten. Dort angekommen wurden wir bereits von 2 netten Führern erwartet, die uns dann durch die Ställe und Weideanlagen führten und uns über die Geschichte der Stiftung und der alten Pensionspferde berichteten. Auch wurden wir auf die Weide geführt, wo Stuten mit ihren Füllen grasten. Und wie süss und weich und zutraulich die jungen Pferde waren, konnten wir selbst erfahren, wenn wir uns ganz in die Nähe wagten.



Im Restaurant in Maison Rouge war gleich noch unser Zobighalt und vergnügt und reich an schönen Erlebnissen bestiegen wir zum letzten Mal am heutigen Tag den Bus, der uns dann wieder nach Muttenz brachte.

„So ein Tag, so wunderschön wie heute...“ Ja, es war sehr schön und wir alle haben es genossen. Danke, dass Ihr alle mit dabei wart. Bis zum nächsten Mal.

Danielle Müller

